

SOZIALRAUMKOORDINATION HUMBOLDT-GREMBERG/KALK

NEWSLETTER

NO 1-2021





hyvää uutta vuotta!*

Wir blicken zurück und schauen nach vorne in dieser ersten Ausgabe des Newsletter in 2021. Ein frisches Jahr liegt vor uns, das nur darauf wartet mit Leben gefüllt zu werden. Noch hat uns die Pandemie fest im Griff und wir müssen leider weiterhin auf persönliche Kontakte verzichten, was für die Netzwerkarbeit sehr schade ist. Gleichzeitig haben wir gute Erfahrungen mit digitalem Netzwerken gemacht und es blitzen langsam Hoffnungsschimmer auf, dass wir im Laufe diesen Jahres zur Normalität zurückkehren können. Wir freuen uns darauf mit Ihnen gemeinsam die Köpfe rauchen zu lassen und kreative, (pandemiekonforme) Ideen zu entwickeln.

Das uns die Pandemie nicht ausbremsen kann, sehen Sie in diesem Newsletter. Es gibt das eine oder andere Projekt aus dem Sozialraum vorzustellen, Aufrufe zu teilen und auf Aktionen der letzten drei Monate zurück zu blicken. Sollten Sie Anregungen oder Wünsche haben oder Sie vermissen etwas im Newsletter, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme über sozialraumkoordination@kinderschutzbund-koeln.de

Viel Vergnügen beim Lesen und bleiben Sie gesund!

Ihre Sozialraumkoordinator*innen aus Humboldt-Gremberg und Kalk

*Frohes neues Jahr auf finnisch

INHALT

Einleitung	2
News aus Humboldt-Gremberg/Kalk	3
Baustellenticker	13
Wissenswertes	14
Impressum	15

2021 –WIR HABEN VIEL VOR!

- ◆ Veedelschreiber*in / Ostblog
- ◆ Ferienprojekte
- ◆ Graffiti Projekt Gremberger Wäldchen/Humboldt-Gremberg bunt & schön
- ◆ Aufwertung Breuerpark / Ottmar-Pohl-Platz
- ◆ Das Rote Sofa unterwegs
- ◆ Eröffnung Grünzug Westerwaldstraße
- ◆ Jahresschwerpunktthema Kinder- und Jugendgesundheit



TERMINE IM 1. QUARTAL

- Frist Verfügungsfonds bis 31.01.2020
- Runder Tisch Humboldt-Gremberg am 10.02.2021 von 14-16 Uhr
- Stadtteilkonferenz Kalk am 03.03.2021 von 16:30-18:30 Uhr

BEZIRKS-BÜRGER- MEISTERIN CLAUDIA GRE- VEN-THÜRMER IM AMT BE- STÄTIGT

In seiner konstituierenden Sitzung vom 12.11.2020 wählte die Bezirksvertretung Kalk Claudia Greven-Thürmer (im Folgenden kurz "CGT" genannt) mit den Stimmen von SPD, Grünen und CDU erneut zur Bezirksbürgermeisterin. Sie trat dieses Amt erstmals am 12.09.2019 als Nachfolgerin von Marco Pagano an, der aus persönlichen Gründen aus der Bezirksvertretung ausschied.

Herausforderungen für die nächsten Jahre

Als eine der wichtigsten Herausforderungen für die nächsten Jahre sieht CGT die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum im Stadtbezirk an. Dabei müsse aber in einem Gesamtzusammenhang gedacht werden. Es genüge nicht, einfach nur Wohnungen zu bauen, vielmehr müsse auch die Infrastruktur mitwachsen. Hierzu gehörten Schulen, Kindergärten, soziale Einrichtungen und eine entsprechende Verkehrsinfrastruktur. Dazu sei es bisweilen auch nötig, "hier und da mal einen Grashalm umzuknicken". In der Stadtverwaltung gibt es viele Mitarbeiter, die hier im Gesamtzusammenhang denken und innovative Ideen entwickelten. Durch die starren Strukturen in der Verwaltung würden diese aber viel zu oft ausgebremst. Hier würde es in der Stadtverwaltung in den höheren Ebenen an interdisziplinärer Abstimmung mangeln. Sie frage sich, warum die einzelnen Dezernate nicht vernünftig und projektbezogen miteinander sprechen? Dieser Mangel an Kommunikation schade direkt den Bürgern der Stadt und müsse beseitigt werden.

Viele Aufgaben warten

"Meine Aufgabe ist es, Brücken zu bauen", so CGT. Es sei wichtig, auf das Expertenwissen sowie die Fach- und



Ortskenntnisse der Bürgervereine und Vereinsvertreter in den einzelnen Stadtteilen zurückzugreifen und deren Anliegen in die Bezirksvertretung und in die Stadtverwaltung zu tragen. Dies sei wichtig zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements. Die Anregungen aus den Stadtteilen müssten nicht nur gehört, sondern auch umgesetzt werden. Hierzu bedürfe es einer Stärkung der Kompetenzen und Entscheidungsbefugnisse der Bezirksvertretungen. Ab nächstem Jahr sollen auch wieder Bürgersprechstunden eingeführt werden, sobald und soweit dies coronabedingt möglich sei. Ein weiteres wichtiges Thema sei der Zustand der Schulen, insbesondere der Grundschulen im Stadtbezirk. Ein weiteres Thema sei auch die Erhaltung des "Dirt-Tracks" in Kalk und die Neugestaltung des Marktplatzes in Neubrück. Während riesige Mittel in die "Hochkultur" gesteckt werden, würden für solche kleinen Projekte die Mittel fehlen. Dies sei nicht zu verstehen. Besonders erfreut war CGT in der letzten Wahlperiode über das bürgerschaftliche Engagement im Stadtbezirk, das es zu stärken gelte. Erwähnenswert natürlich auch die gute Zusammenarbeit zwischen den Parteien in der Bezirksvertretung. Hier würde über die ideologischen Grenzen hinweg konstruktiv zusammengearbeitet. CGT ist davon überzeugt, dass dies auch in der neuen Wahlperiode so sein wird.

Quelle: IG Humboldt-Gremberg



BEGRÜßUNG DER NEUEN BEZIRKSVERTRETUNG KALK

Das „Rote Sofa“, ein gemeinsames Projekt verschiedener sozialer Träger aus Kalk, begrüßte am 3.12.20 die Kalker Bezirksvertretung zur neuen Legislaturperiode. In 2020 war das Sofa nicht wie gewohnt auf Festen und Veranstaltungen eingesetzt. Pandemiebedingt wurden Stimmen aus Kalk per Video- und Tonaufnahmen gesammelt. Der Teaser zum Film findet sich hier. Diese Stimmen, diese gesammelten Eindrücke von der Straße, sind festgehalten im Heftchen „Stimmen aus Kalk“, das gestern der Bezirksvertretung überreicht wurde. Nicht zufällig erinnert das Format des Heftchens an ein Notizheft. Im Heft selber sind genügend freie Plätze auf den Seiten, damit dort die Bezirksvertreter*innen ihre Ideen und Gedanken zu angesprochenen Thematiken aufschreiben können. Mit dem Format „Rotes Sofa“ möchten die Initiatoren eine neue Form des Dialogs eröffnen.

Durch das Rote Sofa sollen sich sinnbildlich die Türen der Bezirksvertretung weiter öffnen und mehr Inhalte dort Platz finden von Menschen, die die Vielzahl der Beteiligungsmöglichkeiten vielleicht noch nicht kennen oder verschiedenste Barrieren für sich erleben. Die Politik muss wissen, was die Menschen in Kalk bewegt und die Menschen erhalten durch das Rote Sofa abseits von formaler Beteiligung die Möglichkeit, dass ihre Anliegen in der Bezirksvertretung Gehör finden.

So möchten die Initiatoren mit der Begrüßung auch werben für ein neues Format. Sie wünschen sich für die nächsten Jahre, dass das Rote Sofa innerhalb und außerhalb des Bezirksparlaments mitgetragen wird.

Projektgemeinschaft Rotes Sofa:

Willy-Eichler-Bildungswerk, Bürgerhaus Kalk, Integrationshaus e.V., Caritas-Zentrum Kalk, Veedel e.V., Sozialraumkoordination Kalk

VEEDELSSCHREIBER*IN FÜR KALK GESUCHT!

Köln-Kalk bietet Geschichte abseits von römischen Relikten, (neo)gotischen Baudenkmalern und monumentalen Karnevalsveranstaltungen. Durch seine komplexe Vergangenheit als ländlicher Vorort, aufsteigender Industriestandort, sozialer Brennpunkt und Schauplatz umfassenden Strukturwandels ist das Viertel aber nicht nur für Außenstehende schwer zu begreifen. Das Projekt „Veedelsschreiber*in für Kalk“ will den vielschichtigen Alltag vor Ort beobachten, erklären und dokumentieren und somit einen aktiven Beitrag zur gerechten und zukunftsgerichteten Gestaltung

eines attraktiven Stadtteils leisten. Mit dieser Idee wollen die Stiftung KalkGestalten (Trägerin) und das Projekt Ostblog Kalk (Durchführung) neue literarische Wege gehen und Kalk in ein neues Licht setzen.

In Anlehnung an die mittelalterliche Position des Stadtschreibers als amtlicher Protokollführer soll ein/e Veedelsschreiber*in über einen Zeitraum von zwei Monaten den Alltag in Kalk beschreiben. Die so entstehenden Texte werden regelmäßig auf ostblog-kalk.de publiziert und im Rahmen von Lesungen an unterschiedlichen Orten im Stadtteil zur Diskussion gestellt. Schwerpunkt ist dabei die Erfahrung der kulturellen Vielfalt des Veedels in all ihren Facetten.

SCHREIBAFFINER MENSCH GESUCHT

der über einen Zeitraum von zwei Monaten den Alltag in Kalk beschreiben wird. Der/die Schreiber*in erhält ein monatliches Honorar in Höhe von € 1.000,- (zzgl. 7 % MwSt. und KSK-Abgaben). Das Projektstipendium (Werkvertrag) wird vergeben, damit die Schreiber*innen das Stadtviertel mit literarischen Mitteln erforschen (inkl. illustrierendem Foto-, Audio- und/oder Videomaterial) und in einen Dialog mit der Öffentlichkeit treten. Die Auswahl der während des Projekts behandelten Themen unterliegt ausdrücklich der künstlerischen Freiheit. Die Entscheidung über den Zuschlag trifft eine unabhängige Jury bis spätestens Februar 2021.

Kerndaten:

Bewerbungsfrist: 31.01.2021

Jury-Entscheidung: Mitte Februar 2021

Projektumsetzung: 01.04. bis 31.05.2021

Projektstipendium: € 1.000,-/Monat

Informationen und die Bewerbungsunterlagen gibt es hier: [Schreib was! – OSTBLOG KALK \(ostblog-kalk.de\)](http://Schreibwas!-OSTBLOGKALK(ostblog-kalk.de))



Aufruf zur Beteiligung

Was? Soll? Das?

- Ohne Kunst nix los
- Ohne Knete nix los
- Mit Corona? –Geht ´s los!

Projektidee

- Bewohnerschaft mit soziokulturellen Angeboten zusammenbringen
- Schaffung kreativer Angebote für Jung und Alt
- Ermöglichung neuer Formen des Zusammenkommens
- Abbau möglicher Vorurteile und Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühl

Projektumsetzung

- Kulturschaffende organisieren kreative Angebote für Jung und Alt – und zwar in Räumlichkeiten auf und um die Taunusstraße herum
- Gleichzeitig werden Gewerbetreibende angesprochen, ihre Räumlichkeiten für weitere Zielgruppen zu öffnen.
- Im Projekt wird ein Fonds mit dem Namen „Open Doors-Open Stage“ organisiert, aus dem Kulturschaffende und „Raumgebende“ eine Aufwandsentschädigung für ihre Angebote bekommen können.

Voraussetzungen

1. das Angebot richtet sich an Jung und Alt und ermöglicht Familien die Teilnahme.
2. das Angebot wird in Räumlichkeiten auf und rund um die Taunusstraße organisiert
3. Ausfüllen eines Mitmach-Bogens
4. Anfertigen von Fotos und anderen Dokus
5. Interview für die Projektzeitschrift
6. Sachen machen

Wieviel Fonds ist möglich?

Wie der Name schon verrät, gibt es einen Fonds, der folgende Fördermöglichkeiten beinhaltet:

1. 500,00 € für Kreative Köpfe (für ein Angebot)
2. 100,00 € für Sachmittel (für ein Angebot)
3. 150,00 € für die mitmachenden Raumgebenden auf der Taunusstraße (für ein Angebot)

Bei Interesse und/ oder weiteren Fragen melden sie sich gerne bei:

Elizaveta Khan, Integrationshaus e.V.
0221/997457-52, machmit@ihaus.org



LESESTOFF TO GO

Neuer offener Bücherschrank in Humboldt-Gremberg eingeweiht!

Auf dem Weg zum Humboldtpark oder auf dem Nachhauseweg nach der Arbeit. Neben leckeren Gebäck wird das Sortiment der Efulim Bäckerei auf der Gremberger Straße 20 ab sofort um einen weiteren Genuss erweitert. Direkt vor der Tür befindet sich der neue offene Bücherschrank, an dem Bücher kostenlos gelesen, ausgeliehen und getauscht werden können.

Die positive Resonanz auf die beiden Bücherschränke in Kalk auf der Kalker Hauptstraße vor der Bäckerei Schlechtriemen und vor der Lohnsteuerhilfe in der Antoniastraße unweit der Kalk Post hat auch die Bewohner Humboldt-Gremberg inspiriert sich einen eigenen Bücherschrank zu wünschen. Gesagt getan. Finanziert durch Gelder der Sozialraumkoordination Humboldt-Gremberg war der Schrank schnell durch einen hiesigen Schreiner gebaut und ausgeliefert. Mit der Efulim Bäckerei und Café konnte ein Kooperationspartner gefunden werden, der sich für Pflege und Betreuung des Schrankes engagiert. Zentral gelegen auf der Gremberger Straße zwischen der Kirche St. Engelbert und dem Humboldtpark können nun große und kleine Leser sich mit neuem Lesestoff versorgen.

Initiiert wurde die Aktion durch die Sozialraumkoordination Humboldt-Gremberg des Kinderschutzbundes Köln. Die Erstausrüstung an Büchern wurde freundlicherweise von der ansässigen Katholischen öffentlichen Bücherei (Köb) St. Engelbert und St. Marien Köln gespendet.

Herr Peter Peterlini als Vertreter der Interessensgemeinschaft Humboldt-Gremberg signalisierte sofort Bereitschaft die Patenschaft zur Pflege des Bücherschranks zu unterstützen, sieht er in diesem doch eine „tolle Sache“.

Der Bücherschrank wird frühmorgens von den Stellplatzbetreuern vor das Ladenlokal geschoben. Zum



**Offener Bücherschrank
Humboldt-Gremberg**

**Bücher kostenlos
ausleihen, einstellen,
tauschen.**



Mit freundlicher Unterstützung durch



VEEDEL Träger vor Ort:
Bürger- und Sozialraumorientierung in Köln
Sozialraumkoordination Humboldt-Gremberg



KINDERSCHUTZBUND KÖLN
KINDERSCHUTZ-ZENTRUM

Kontakt:
Sozialraumkoordination Humboldt-Gremberg

Ladenschluss werden sie wieder weggeschlossen. Die Bücherschrankpatinnen sorgen für Ordnung und sauberen Zustand und sortieren anzügliches, rassistisches oder anderweitig ungeeignetes Schriftgut aus.

„Durch dieses kostenlose Angebot, haben Familien die Möglichkeit Zugriff auf vielfältigen Lesestoff zu bekommen.“ resümiert Anja Hundhausen, Sozialraumkoordinatorin vom Kinderschutzbund Köln.

Weiteren Lesestoff finden Sie außerdem in dem neu aufgestellten Bücherschrank der GAG vor ihrem Kundencenter in der Kannebäckersiedlung.

HIER GIBT 'S WAS AUF DIE OHREN!

Das Integrationshaus e.V. gestaltet die Sonderausstellung RESIST! des Rautenstrauch Joest Museum mit.

Eine Frauenstimme singt „Bella Ciao“, die Hymne der Antifaschisten, Historiker Fritz Bilz legt ausführlich dar, wie der kölsche Karneval in die Nazi-Diktatur verstrickt war, und der junge Lyriker Jaroslaw Bak trägt sein Gedicht über die Ängste bei der Begegnung mit Fremden vor: Auf Deutsch und auf Polnisch, seiner Muttersprache.

Wer das schmale Häuschen auf dem Ottmar-Pohl-Platz betritt, hört darin die unterschiedlichsten Texte. Was sie verbindet ist das meist nicht direkt ausgesprochene Engagement für Demokratie, Menschenrechte und ein friedliches Zusammenleben der Kulturen. Auf den Wänden des Häuschens ist in vielhundertfacher Ausführung das Wörtchen „Resist“ zu lesen, mit dem auch ein Projekt des Integrationshauses nebenan überschrieben ist, da hat es sogar ein Ausrufezeichen.

Resist: Arsch huh

Übersetzen könnte man das englische Wort mit „Widerstand leisten!“, „Widerworte geben!“ oder – frei auf Kölsch - „Arsch huh!“: Die Initiatoren wollen die kritische Zivilgesellschaft fördern, dem Recht auf Widerspruch eine Plattform bieten und sogar Initiativen, Künstler oder Journalisten in Ländern unterstützen, in denen ihre Freiheitsrechte eingeschränkt sind. Die Holzhäuschen-Installation unter dem Titel „Mahnwache“ ist ein Ableger dieses Projekts und . Die „Mahnwache“ vor dem Integrationshaus wurde eigentlich als Teil der Ausstellung „Resist! Die Kunst des Widerstands“ konzipiert, die in der vergangenen Woche im Rautenstrauch-Joest-Museum eröffnet werden sollte, und zu deren Kuratoren das In-Haus gehört. Ausstellung ist bis Juli zu hören

Wegen der Pandemie musste die Eröffnung verschoben werden, zumindest dieser Teil ist nun schon einmal zu sehen. Und zwar montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr, mindestens bis in den Juli: „Wir hoffen natürlich, dass unser Projekt immer weiter geht“, erklärte Elizaveta Khan, Geschäftsführerin des In-Hauses. Dass das Holzhäuschen an eines der altertümlichen Wachhäuschen erinnert, wie sie früher zum Beispiel vor Kasernen standen, ist laut Rita Bomkamp, die für Planung und Bau zuständig war, allerdings ein Zufall: „Wir wollten ursprünglich eine Art Telefonzelle aufbauen, da hätten die Besucher einen Hörer abnehmen müssen, um die Texte zu hören. Aber wegen Corona ging das nicht.“ So wurde die einfachste Form gewählt, und aus dem Lautsprecher sind nun permanent Texte zu hören.

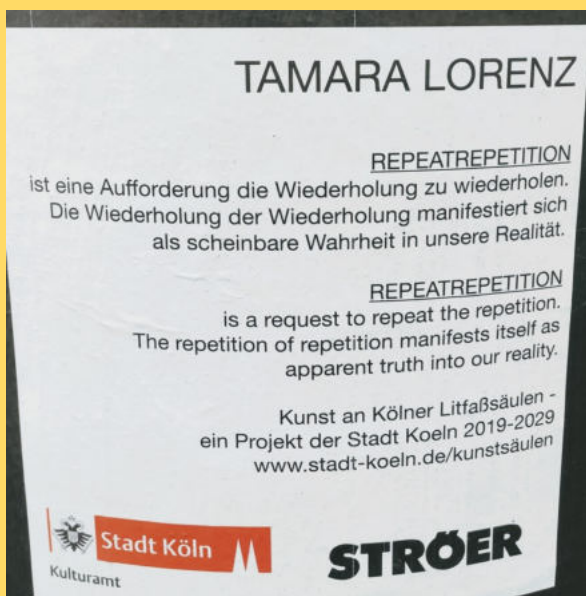
Wer weitere Informationen einholen möchte, findet dort auch einen QR-Code, über den er sich direkt auf der Internet-Seite von „Resist!“ einklinken kann. www.ihaus.org

Quelle: Kölner Stadtanzeiger Online 03.12.2020



KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM—KUNST AN KÖLNER LITFAßSÄULEN

In 10 Kölner Stadtteilen stehen die insgesamt 25 "Kunstsäulen der Stadt Köln". Zwei davon stehen in Humboldt- Gremberg an der Unterführung der S-Bahnlinie Ecke Taunusstraße und auf dem Vorplatz von Apotheke und Moschee auf der Taunusstraße. Seit Ende März wird die Aktion „Kunst an Kölner Litfaßsäulen" als dauerhaftes Kooperationsprojekt von Kunsthochschule für Medien (KHM), dem Medienhaus Ströer und der durchgeführt.



Nach dreieinhalb Jahren erfolgreichem Probelauf, wird nun seit März 2019 in Kooperation mit der Kunsthochschule für Medien (KHM) und dem Medienhaus Ströer, sowie städtische Referat für bildende Kunst die Aktion fortgesetzt. Die aktuelle Ausstellung ist von Tamara Lorenz und trägt den Titel „REPEATREPETITION“. Hiermit lade ich Sie ein, einmal mit offenen Augen durch Humboldt-Gremberg zu gehen und sich an den alle Monate wechselnden Kunstprojekten zu erfreuen.

Mehr Infos zum Projekt finden Sie unter:

www.stadt-koeln.de/kunstsäulen



ADVENTSLEUCHTEN ER-STRAHLEN IN HUMBOLDT-GREMBERG UND KALK

Coronabedingt konnte der jährlich stattfindende beliebte Kalker Adventsmarkt in 2020 leider nicht stattfinden. Um doch noch ein wenig für weihnachtliche Stimmung im Veedel zu sorgen ist die Idee entstanden, Parks und Plätze in Kalk und Humboldt-Gremberg mit selbst gestalteten bunten Adventsleuchten zum Strahlen zu bringen.

Um in dieser besonderen und herausfordernden Zeit ein warmes und ermutigendes Zeichen aus den Veedeln zu setzen, haben sich Aktive vom Runden Tisch Öffentlicher Raum Gedanken dazu gemacht, wie trotz der Pandemiebedingungen kontaktlos Gemeinschaft und weihnachtliche Stimmung entstehen kann. An der Adventsaktion beteiligten sich mehr als 400 Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus Kita's, Grundschulen, weiterführende Schule, sozialen Einrichtungen und Privatpersonen. „Die Beteiligung war überwältigend“, freut sich Alexander Tschechowski, Sozialraumkoordinator Kalk vom Kinderschutzbund Köln.

„Mit so einer großen Resonanz haben wir nicht gerechnet. Das zeigt den großen Wunsch nach einem Gefühl von Ge-

meinschaft und Zusammenhalt, insbesondere in der Vorweihnachtszeit.“

Die Adventsleuchten wurden nach dem upcycling-Prinzip aus PET-Flaschen bunt gestaltet. Die Leuchten wurden mit LED-Kerzen ausgestattet, sodass sie im Dunkeln hell erleuchteten. Die Anschaffung der LED-Kerzen unterstützte freundlicherweise das Quartiersmanagement für Kalk/Humboldt-Gremberg über das städtische Förderprogramm ‚Starke Veedel – Starkes Köln‘. Die Adventsleuchten wurden mit hohem Engagement der freiwilligen Feuerwehr Kalk in die Bäume gehangen. Die Leuchten hüllten die Veedel bis zum neuen Jahr am Kalker Markt, im Breuerpark, am Ottmar-Pohl-Platz und im Humboldtpark in ein vorweihnachtliches Licht.

Der Erfolg des Projekts war der tatkräftigen Unterstützung und guten Zusammenarbeit von Nadine Larisch Schulleiterin der Erzbischöflichen Grundschule am Bildungscampus Kalk, Therese Ziegler vom Sozialmanagement der GAG, Carolin Helmus und Simon Flick für das Quartiersmanagement Kalk/Humboldt-Gremberg von Höcker Project Management, Alexander Tschechowski, Maria Schweizer-May und Anja Hundhausen von der Sozialraumkoordination des Kinderschutzbundes Köln und natürlich Allen, die sich beteiligt haben zu verdanken.

GRAFFITIPROJEKT GREMBERGER WÄLD- CHEN

Dank des positiven Bescheids der Bezirksvertretung Kalk und des Finanzausschusses stehen für das Projekt die erforderlichen finanziellen Mittel in 2021 zur Verfügung. Hauptbestandteil des Projektes ist die Aufwertung des Zugangs ins Gremberger Wäldchen über die Gremberger Straße in Humboldt-Gremberg. Unterhalb der Autobahnbrücke sollen in einem Kooperationsprojekt von Forstamt der Stadt Köln, Sozialraumkoordination Humboldt-Gremberg zusammen mit der Kölner Graffiti Szene farblich neue Akzente gesetzt werden. Die aktuell illegal angebrachten

„Schmierereien“ sollen übersprayed werden und dabei Motive des angrenzenden Waldes aufnehmen. Die Motiventwicklung und Umsetzung auf der Fläche soll in Workshops zusammen mit Jugendlichen aus dem Bezirk Kalk erfolgen. Angedacht ist eine Umsetzung für das Frühjahr/ Sommer 2021. Flankierend soll es neben einer Auftakt- und Abschlussveranstaltung weitere Aktionen rund um das Thema Natur- und Umweltpädagogik geben. Zum Beispiel im Rahmen des Aktionstages ‘Humboldt-Gremberg—bunt & schön’. Damit zum Ende des Projektes neben den dann bunten Betonflächen auch das gesamte Gelände müllfrei einlädt, den Wald zu erkunden.





BAUSTELLENTICKER



Ein neues Grundstück zum Schulbau in Humboldt-Gremberg?

Im Januar wird in verschiedenen Ausschüssen über die Aufstellung eines Bebauungsplanes an der Gießener Straße / Deutzer Ring beratschlagt. Auf dem aktuellen Gelände eines Autohauses, könnte somit perspektivisch ein neuer Standort für eine weiterführende Schule geschaffen werden.



Fahrradparcours Ottmar-Pohl-Platz

Auf Initiative der Grünen hat die Bezirksvertretung Kalk einen Fahrradparcours für Kinder auf dem Ottmar-Pohl-Platz beschlossen. Die Verwaltung plant in diesem Jahr ein Piktogramm mit Straßenführungen und Verkehrszeichen auf dem Boden aufzutragen, welches ermöglichen soll sicheres Fahrradfahren zu erproben. Neben den Planungen der Verwaltung gibt es Bemühungen von verschiedenen Akteuren aus dem Stadtteil den Platz zusätzlich qualitativ mit Sitzgelegenheiten und Hochbeeten aufzuwerten.



Radweg Kalk-Mülheimer-Str.

Die Bezirksvertretung Kalk sieht einen hohen Handlungsbedarf auf der Kalk-Mülheimer-Str. und beschloss ein Maßnahmenpaket, um das Radfahren zeitnah sicherer zu machen. Die geltende Benutzungspflicht für Radwege soll auf beiden Seiten der Kalk-Mülheimer-Str. zwischen Kalker Hauptstr. und Wipperfürther Str. aufgehoben werden, damit Radfahrer*innen die Fahrbahn nutzen können. Kurzfristig werden Hinweisschilder aufgestellt und auf der Fahrbahn Fahrradpiktogramme aufgetragen. Um für weitere Sicherheit zu sorgen, soll die Verwaltung prüfen, ob es möglich ist in diesem Teil der Straße eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h anzuordnen. Die vorhandenen Radverkehrsanlagen sind laut Verwaltung nicht mehr zeitgemäß und sollen nach einem Entwurf der Verwaltung grundlegend umgebaut und fahrradgerechter gestaltet werden. Die Umsetzung soll zeitnah erfolgen.



Dirtpark Abenteuerhalle Kalk

Die Abenteuerhalle Kalk hat zum 31.10.2020 von der Stadt Köln die Kündigung für das Dirtpark-Gelände in der Wiersbergstr. in Kalk ausgesprochen bekommen. Es konnte bis heute kein geeignetes Ersatzgelände in unmittelbarer Nähe zur Abenteuerhalle gefunden werden.

STREETWORK KALK SUCHT NEUE HEIMAT

Nach langer Zeit der Vorbereitung bzw. Klärung der Finanzierungsfrage ist es nun soweit: Streetwork Kalk sucht ein Ladenlokal, indem sie Ihre Büro- und Beratungstätigkeiten ausüben können. Alles ab 25qm Fläche, ausgestattet mit sanitären Anlagen ist für interessant. Bevorzugte Stadtteile sind Kalk, Humboldt/Gremberg, Vingst und Höhenberg, eine gute Anbindung mit der KVB wäre wünschenswert.

Das Team Streetwork Kalk ist dankbar für jeden Hinweis!

Rückmeldungen bitte an:

Marc Waller
Tel. 0163 4823920
waller@awo-koeln.de

VERBRAUCHERBERATUNG IM QUARTIER UNTERSTÜTZT ÜBER TELEFON UND E-MAIL

Derzeit finden keine persönlichen Beratungen im Nachbarschaftstreff, Remscheider Straße 32, 51103 Köln-Kalk statt.

Wenn Verbraucher*innen aus Kalk, Humboldt, Gremberg, Probleme oder Fragen haben, erreichen sie die Verbraucherberatung im Quartier aber nach wie vor telefonisch unter 0221 846 188-88 oder können das Kontaktformular nutzen über www.verbraucherzentrale.nrw/koelnquartier. Über diese Kontaktwege können viele Probleme bereits gelöst werden.

Hilfreiche Hinweise rund um Corona-Fragen im Verbraucheralltag gibt's ebenfalls online unter: www.verbraucherzentrale.nrw/corona.

STRIZZIS ABSCHIEDSPROGRAMM IM JANUAR

Das "Die Welt für Kalk" Programm geht auch in 2021 weiter. Hier ein kleiner Programmauszug:

- **12.1.2021 bis 24.1.2021** Ausstellung Die Welt für Kalk im Ladenlokal auf der Trimbornstraße
- **15.1.2021** miteinander vertraut werden # Kalk Eine Performance von katharinajej um 12 Uhr ausgehend von Kalk Post
- **am 23.1.2021** Tschö Strizzi Eine kulinarische Intervention von Paula Erstmann und Marie Donike
- **ab 23.1.2021** E in un momento torno a gelar Eine Fotoperformance von Mira Mann, im Schaufenster des Damen und Herren Friseur, Trimbornstraße 13
- **ab 23.1.2021** Postkartenserie „Draw the Line“ von Cecilia Hultman

Weitere Informationen unter www.strizzi.space



VEEDEL
Lebenswerte
Bürger- und Sozialraumorientierung in Köln
Sozialraumkoordination Kalk/Humboldt-Gremberg

Träger vor Ort



KINDERSCHUTZBUND/ KINDERSCHUTZ-ZENTRUM KÖLN

Sozialraumkoordination
Humboldt-Gremberg/Kalk
Rolshoverstr. 7-9
51105 Köln

sozialraumkoordination
@kinderschutzbund-koeln.de
tel. 0221/474459 -14
fax 0221/474459 -11

www.sozialraumkoordination.koeln
www.kinderschutzbund-koeln.de

Ansprechpartner*innen
Maria Schweizer-May
Alexander Tschechowski
Anja Hundhausen